

Die Kriminalität im Ansatz ersticken

Sicherheitsbeirat: Bewusstsein der Bürger schärfen / In den Schulen vorbeugen

VON UDO METTERLEIN

NEUMARKT. Anlass zur Panik besteht nicht. Die Kriminalitätsrate in der Stadt ist eher gesunken, als gestiegen, sagt Erich Bärtl als CSU-Stadtrat und Polizist. Trotzdem wird ein Sicherheitsbeirat allerseits als notwendig erachtet, betont Bürgermeister Arnold Graf. Und Franz Wildfeuer, Chef vom Sicherheitsdienst, gibt beiden Recht.

Die Weichen sind gestellt. Bald wird ein zwölfköpfiges Gremium dem Stadtrat vorgestellt, das dazu beitragen soll, die Bewusstseinsbildung für Sicherheit in allen ihren Facetten zu schärfen. „Ein langer Prozess“, sagt Bürgermeister Arnold Graf.

Die Damen und Herren wurden von Stadträten empfohlen. Haben Fachgebiete wie Justiz, Jugend, Schule oder Drogen, kommen aus der Gastronomie, dem Einzelhandel, von Seniorengremien oder aus Erwachsenenbildungswerken. Ihr Auftrag: Sicherheitsmängel feststellen und Wege ihrer Beseitigung suchen. Der Einzelhändler beispielsweise wird oft mit Diebstahlsdelikten konfrontiert, jemand von einer Senioren-Organisati-

on weiß bescheid, was die kleinen Sünden älterer Leute im Straßenverkehr anbelangt, die oft fatale Folgen haben können. Und die Mutter, die einen drogensüchtigen Sohn hat, kann bessere Tipps als ein noch so qualifizierter Theoretiker geben.

Arnold Graf geht es auch darum, schon in der Schule vorzubeugen. „Dass sich heute schon 14-Jährige als Raucher bezeichnen, ist nicht normal“, sagt er. Genauso wenig wie die Tatsache, dass sich kein Erwachsener bemüßigt fühlt, ihn auf sein Vergehen anzusprechen. Und die Eltern tolerierten den Tabakkonsum nicht selten. „Wer nicht raucht, fasst normalerweise auch keine Haschischzigarette an“, ergänzt Erich Bärtl. „Und wer nicht kriminell wird, findet leichter einen Arbeitsplatz und lebt in stabilen Verhältnissen“, schließt Franz Wildfeuer eine simple Parabel ab, die die Arbeit des Sicherheitsbeirates umschreibt. Eine langfristige Geschichte – da sind sich die Experten einig. Begleitend zur Einführung des Beirates soll eine repräsentative Umfrage unter Bürgern durchgeführt werden. Der Chef vom Sicherheitsdienst hatte die Idee. Der Bürger soll sagen, wo ihm der Schuh drückt. Gewalt in Schulen – Integration von Ausländern – Unsicherheiten im Umgang



Sicherheit für Neumarkt: Erich Bärtl, Arnold Graf und Franz Wildfeuer (v.l.) um

miteinander: Diese Themen brachte Arnold Graf nach einem ersten Brainstorming mit zukünftigen Mitgliedern des Sicherheitsbeirates zu Papier. Wildfeuer weiß, dass vor allem der Vandalismus im Stadtgebiet zugenommen hat. Es gebe viel zu tun.